

## Protokoll

### 19. Sitzung des Generalrates vom 1. Juli 2020

- Vorsitz: Hurni Stefan, Präsident
- Büro: Schick Thomas, Vize-Präsident, Senti Julia, Stettler André und Weisse Harald, Stimmzählende
- Anwesend: Benninger Adrian, Blättler Grégory, Boerlin Yvonne, Bosch Brigitte, Bula Thomas, Burger Reto, Camp Karl-Heinz, Coopt Lara, Cuony Peter, Eichwald Tino, Gammenthaler Christoph, Gaschen Christian, Gaschen Yannick, Grandjean Alain, Gutknecht Stefan, Hans Urs, Helfer Peter, Hofstetter Schütz Carola, Ith Markus, Jakob Christine, Jaloux Jeannine, Kaltenrieder Urs, Kocher Anton, Kramer Adrian, Kramer Liliane, Liechti Werner, Lüdi Alex, Lüthi Beat, Müller-Stöckli Patricia, Pfister Simon, Podaril Andreas, Poffet Ivar, Raemy Samuel, Rau Adrian, Riesen Jeorge, Schopfer Christian, Schumacher Edith, Schüttel Alain, Zehnder Brigitte, Videira Coelho Ana Daniela und Wüthrich Fritz
- Entschuldigt: Kramer Urs, Leu Martin, Leuenberger Jürg und Scherz Fritz, Generalräte
- Beratend anwesend: Brechbühl Christian, Stadtammann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpräsidentin, Aebersold Andreas, Herren Rudolf, Schlüchter Petra, Schroeter Alexander und Thalmann Käthi, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
- Ferner: Portmann Stefan, Bauverwalter, und die beiden Finanzverwalter Spielmann Pierre und Kramer Heinz
- Sekretär: Bandi Bruno, Stadtschreiber
- Durchführungsort: Aula Schulanlage Längmatt
- Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden zur heutigen, aufgrund der COVID-19 Schutzmassnahmen etwas spezielleren Sitzung des Generalrates. Besonders begrüsst der Vorsitzende den neuen Finanzverwalter der Stadt Murten, Heinz Kramer, und den seit dem heutigen Tag pensionierten Finanzverwalter, Pierre Spielmann. Herrn Grandjean von der SP-Fraktion hat seinen Rücktritt aus dem Generalrat gegeben und nimmt an seiner letzten Generalratssitzung teil. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Unterlagen zur heutigen Sitzung termingerecht zugestellt wurden und der Rat somit ordnungsgemäss einberufen wurde.

### **Appell**

Gemäss Appell sind 44 Mitglieder des Generalrates anwesend. Die Generalräte Cuony Peter und Eichwald Tino werden später an der Sitzung teilnehmen. Das absolute Mehr beträgt 23 Stimmen. Der Rat ist beschlussfähig.

### **Traktandenliste**

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

- 1 Protokoll der Generalratssitzung vom 19. Februar 2020
- 2 Schulreglement der Gemeinde Murten
- 3 Abwasserentsorgungsreglement der Gemeinde Murten mit den Empfehlungen der Preisüberwachung
- 4 Rechnung und Rechenschaftsbericht 2019 der Gemeinde Murten
- 5 Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2019 der Industriellen Betriebe Murten
- 6 Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2019 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten
- 7 Informationen des Gemeinderates
  - 7.1 COVID-19; Rückblick und Informationen über die Massnahmen in Murten
  - 7.2 Reglement über die Beteiligung der Gemeinde Murten an den Kosten der schulzahnärztlichen Behandlungen
- 8 Wahlen
  - 8.1 Präsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2020
  - 8.2 Vizepräsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2020
  - 8.3 Stimmzähler(-in) und eventuell Ersatz-Stimmzähler(-in) für den Rest der Legislatur 2016 - 2021
- 9 Verschiedenes

## **1. Protokoll der Generalratssitzung vom 19. Februar 2020**

Herr Rau beantragt eine Korrektur in seiner Wortmeldung auf Seite 203. Es wurde nicht zusammen mit der Bevölkerung aus Salvenach eine Standortanalyse erstellt, sondern mit dem Vorstand des Dorfvereins Salvenach. Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

## **2. Schulreglement der Gemeinde Murten**

Herr Gemeinderat Schroeter erläutert die Gründe, weshalb das Schulreglement der Gemeinde Murten erneut dem Generalrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Einerseits hat die Direktion für Erziehung, Kultur und Sport aus diversen Gründen eine gesetzeskonforme Anpassung des Schulreglements betreffend eines schulfreien Halbtages des ersten Basisstufenjahres verlangt. Andererseits hat in der Zwischenzeit das Musterreglement geändert, in dem u.a. die neuen Tarife enthalten sind, die im Falle eines Schulkreiswechsels in Rechnung gestellt werden können.

Frau Müller-Stöckli von der SP-Fraktion bedauert, dass die Zweisprachigkeit nicht im Schulreglement aufgenommen wurde. Die SP-Fraktion und der Vorstand des Elternrates der Primarschule der Region Murten empfehlen das Schulreglement zur Genehmigung.

In der Detailberatung stellt Frau Hofstetter Schütz von der CVP-glp-EVP-Fraktion einen Änderungsantrag des Art. 2. Die Einführung einer zweisprachigen Klasse an der Orientierungsschule Murten scheiterte und zeigt auf, dass bereits in der Primarschule Bemühungen gemacht werden müssen, damit genügend Kinder in der Oberstufe ein zweisprachiges Angebot in Anspruch nehmen können. Alle Mittel um die Zwei- oder Mehrsprachigkeit zu fördern sind vorhanden. Dies ist ein Standortvorteil von Murten. Das Gewerbe kann von zweisprachigen Lernenden profitieren. Die Zweisprachigkeit soll im Schulreglement ermöglicht werden. Im vorliegenden Schulreglement sind nur deutsche oder französische Klassen vorgesehen. Der Änderungsantrag der CVP-glp-EVP-Fraktion sieht eine Formulierung vor, welche alle Türen offenlässt. Im Abs. 1 soll mit dem Randtitel Klassentypus neu stehen: «An der Primarschule werden nach Möglichkeit deutsch-, französisch- und zweisprachige Klassen gebildet.». Der neue Abs. 2 soll ergänzt werden mit: «..., ob ihr Kind die Primarschulzeit in einer deutsch-, französisch- oder zweisprachigen Klasse absolviert». Der neue Abs. 3 soll wie folgt geändert werden: «Während der Primarschule ist ein Wechsel in einen anderen Klassentypus grundsätzlich nicht möglich, ausser, es liegen zwingende pädagogische Gründe vor oder der Wechsel findet im Rahmen der allgemeinen, regelmässigen Neudurchmi-

schung der Klassen statt.»). Der neue Abs. 4 entspricht dem Wortlaut des Abs. 3 gemäss vorliegendem Schulreglement.

Herr Gemeinderat Schroeter befürwortet die Zweisprachigkeit. Während drei Jahren hat die Orientierungsschule der Region Murten versucht eine zweisprachige Klasse einzuführen. Schliesslich sind diese Bemühungen auch deshalb gescheitert, weil sich der Staat nicht an den finanziellen Kosten beteiligen wollte. Der Gemeinderat ersucht die Generalrätinnen und Generalräte den Änderungsantrag abzulehnen. Die von der CVP-glp-EVP-Fraktion vorgeschlagenen Formulierungen müssten in allen sieben Primarschulkonventionsgemeinden aufgenommen und genehmigt werden, was die Inkraftsetzung des Schulreglements weiter verzögern würde. Das Anliegen der Förderung der Zweisprachigkeit unterstützt der Gemeinderat. Nach Rücksprache mit dem juristischen Dienst der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport kann die Gemeinde projektweise eine zweisprachige Klasse einführen. Das Problem ist, dass kein zweisprachiger Lehrplan besteht.

Frau Hofstetter Schütz von der CVP-glp-EVP-Fraktion hält fest, dass mittelfristig zweisprachige Klassen kein Zusatzangebot, sondern eine Regel sein sollten. Die Formulierung des Änderungsantrags enthält die Möglichkeit, eine zweisprachige Klasse zu bilden.

Herr Gemeinderat Schroeter stellt in Aussicht, dass an einer zweisprachigen Klasse gearbeitet wird. Dies ist zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich, nicht zuletzt aufgrund der langen Vorlaufphase, welche für die Bildung von zweisprachigen Klassen aufgewendet werden muss.

Der Generalrat stimmt dem Antrag des Gemeinderates gemäss vorliegendem Schulreglement mit grossem Mehr zu. Damit wird der Änderungsantrag der CVP-glp-EVP-Fraktion abgelehnt.

In der Schlussabstimmung stimmt der Generalrat dem vorliegenden Schulreglement einstimmig zu.

### **3. Abwasserentsorgungsreglement der Gemeinde Murten mit den Empfehlungen der Preisüberwachung**

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel informiert, dass der Gemeinderat die Anwendung des von der Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion genehmigten Abwasserentsorgungsreglements aufgrund einer Petition von Bürgerinnen und Bürgern aus den Ortsteilen

Courlevon, Jeuss und Salvenach in diesen Ortsteilen sistiert hat. Der Gemeinderat hatte zuvor mit einem Informationsschreiben an alle Haushaltungen (FAQ) und einem Informationsabend das Konzept des neuen Reglements erklärt. Aufgrund der Rückmeldungen der Petitionäre entschied der Gemeinderat, das genehmigte Reglement dem Preisüberwacher nachträglich zur Stellungnahme vorzulegen. Der Preisüberwacher hat der Gemeinde vier Empfehlungen abgegeben. Zwei der vier Empfehlungen liegen in der Kompetenz des Generalrates. Dies sind die Empfehlung B: Für Industrie- und Gewerbebauten die Grundgebühren auf Basis von Belastungswerten kombiniert mit einer Gebühr für das eingeleitete Regenwasser festzulegen. Sowie Empfehlung D: Weiterhin grosszügige Ausnahmeklauseln vorzusehen, damit Äquivalenz- und Verursacherprinzip eingehalten werden können. Der Gemeinderat beantragt der Empfehlung B nicht Folge zu leisten und die Empfehlung D im Reglement zu berücksichtigen. Die bereits fakturierten Gebühren werden angepasst.

Die generalrätliche Finanzkommission (FIKO) hatte Einsicht in das Schreiben des Preisüberwachers vom 25. Februar 2020 verlangt und erhalten. Die FIKO begrüsst das Vollkostenprinzip und das Verursacherprinzip. Die Reglementanpassungen erachtet die FIKO als sinnvoll, da diese einen massvollen Übergang für die neuen Ortsteile gewährleistet und eine Bereinigung der Wohnzonen in den Ortsteilen bewirkt.

Herr Poffet ist Mitglied der Energie-, Umwelt- und Planungskommission, vertritt jedoch die Meinung der SVP-Fraktion. Der Preisüberwacher machte klar, dass das neue Reglement ihm hätte vorgelegt werden müssen. Der resultierende Bericht kritisiert im Wesentlichen zwei Dinge. Die Bewertung, resp. die Abschreibungen der Anlagen sowie die Anwendung des Gebührenmodells unter Verwendung von zonengewichteten Grundstückflächen zur Festlegung der Grundgebühr. Die Berechnung der Gebühren liegt einem komplexen Berechnungsverfahren zu Grunde. Es braucht Expertenwissen. Dieses Wissen wurde bei einem qualifizierten Ingenieurbüro beschafft. Der Änderungsvorschlag der Petitionärsgruppe wurde in der SVP-Fraktion diskutiert. Der Preisüberwacher empfiehlt die Verwendung von Belastungswerten in Verbindung mit einer Gebühr für das Regenwasser. Das aktuelle System unter Verwendung von zonengewichteten Grundstückflächen ist bewährt und hat zu keinen nennenswerten Beanstandungen bei Industrie und Gewerbe geführt. Die gängige Praxis, die Fläche auf 1'000 m<sup>2</sup> zu begrenzen, wird im vorliegenden Reglement präzisiert.

Herr Gaschen von der FDP-Fraktion begrüsst das Vollkostenprinzip. Auch unterstützt die FDP-Fraktion das Verursacherprinzip. Die Berechnung der Kosten für die Abwasserentsorgung kann klar eruiert werden. Wie die Kosten in der Bevölkerung verteilt werden, kann

diskutiert werden. Den Anliegen aus der Bevölkerung der Ortsteile konnte der Gemeinderat genügend nachkommen. Die FDP-Fraktion wird dem vorliegenden Abwasserentsorgungsreglement grossmehrheitlich zustimmen.

Die Generalräte Cuony Peter und Eichwald Tino nehmen an der Sitzung teil. Damit sind neu 46 Mitglieder des Generalrates anwesend und das absolute Mehr beträgt 24 Stimmen.

Herr Riesen begrüsst im Namen der SP-Fraktion die Vorgehensweise des Gemeinderates. Es sollte bei aller Preisoptimierung nicht vergessen werden, dass die festgesetzten Abwassergebühren strikte für diese Verwendung eingezogen werden. Auch wenn die Gebühren zu hoch sein sollten, geht das Geld nicht verloren, sondern fliesst in einen Fond. Bei einem hohen Fondbestand können gegebenenfalls die Gebühren wieder reduziert werden. Für die unterschiedlichen Gewichtungen der Grundstücke musste eine Lösung gefunden werden. Die Anträge des Gemeinderates werden unterstützt und im Weiteren begrüsst die SP-Fraktion die Umsetzung der Empfehlungen A und C des Preisüberwachers, welche in der Kompetenz des Gemeinderates liegen.

Herr Cuony von der CVP-glp-EVP-Fraktion dankt dem Gemeinderat für die umsichtige Behandlung der Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen. Bei Gemeindefusionen mit unterschiedlichen Reglementen und verschiedenen Gebührenmodellen kommt es zu Verlierern und Gewinnern.

Die Detailberatung des Abwasserentsorgungsreglements wird nicht verlangt.

Der Generalrat genehmigt das Abwasserentsorgungsreglement mit Gebührentarif mit drei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

#### **4. Rechnung und Rechenschaftsbericht 2019 der Gemeinde Murten**

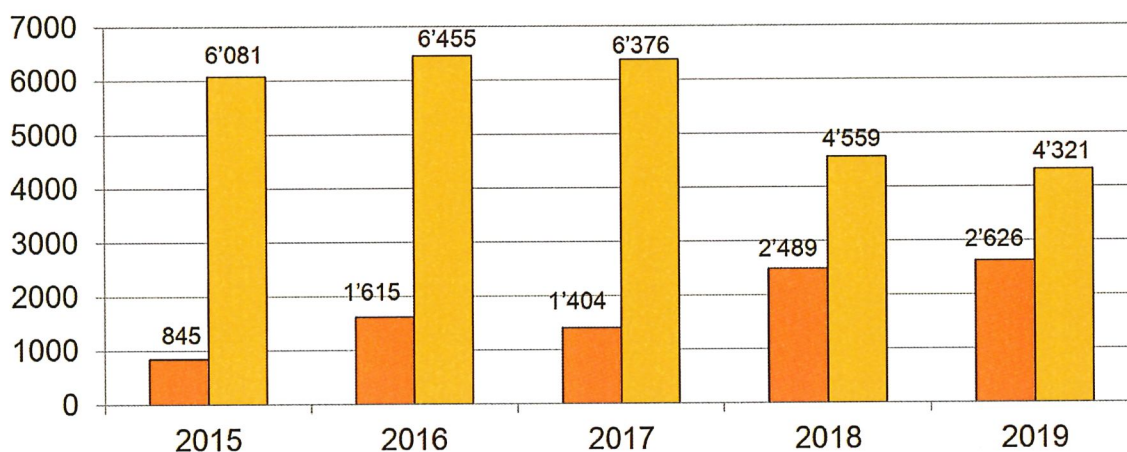
Herr Gemeinderat Aebersold präsentiert die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Murten und gibt Erläuterungen zu den Eckdaten ab. Die Gemeinde kann einen Ertragsüberschuss von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 2.6 Mio.) ausweisen und erzielte einen fondbereinigten Cash-Flow von CHF 4.3 Mio. (Vorjahr CHF 4.55 Mio.). Zum Vorjahr gibt es keine wesentlichen Abweichungen. Die wesentlichen Abweichungen zum Budget sind die tieferen Steuereinnahmen, die höheren Ausgaben für die materielle Hilfe und der tiefere Sachaufwand. Die

Entwicklung des Cash-Flow zeigt, dass sich die Zahlen des Budgets mit den effektiven Werten angleichen. Dieser Trend ist nicht ideal, jedoch nach wie vor komfortabel.

## Entwicklung der Cash Flows 2015 – 2019



### Budget vs. Rechnung



Im Jahr 2019 konnten Investitionen von CHF 4.2 Mio. (Vorjahr 7.6 Mio.) getätigt werden. Die Nettoinvestitionen von CHF 3.5 Mio. sind im Vergleich der letzten fünf Jahre am tiefsten ausgefallen.

Das Finanzvermögen beträgt CHF 40.9 Mio. und das Fremdkapital CHF 53.6 Mio. Die Nettoverschuldung beläuft sich demnach auf CHF 12.7 Mio., was eine pro Kopf-Verschuldung von CHF 1'539.00 ergibt (Vorjahr CHF 1'445.00). Der Nettoverschuldungsquotient (Verhältnis Nettoschuld zu Steuereinnahmen) beträgt 62 %. Dieser ist leicht höher als im Vorjahr (57 %), wobei ein Wert unter 100 % als gut erachtet wird. Die durchschnittliche Verzinsung der langfristigen Schulden beträgt 0.6 %. In seiner abschliessenden Würdigung fasst Herr Gemeinderat Aebersold zusammen, dass das operative Ergebnis nach HRM2 ausgeglichen ist. Die Verschuldungssituation ist stabil und der Nettoschuldquotient komfortabel.

Der Gemeinderat dankt den Mitarbeitenden der Verwaltung für die Ausgabedisziplin und die pflichtbewusste Arbeit zum Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Murten.

Herr Bula, Präsident der generalrätlichen Finanzkommission, verweist auf den schriftlich abgegebenen FIKO-Bericht. Die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde schliesst erneut gut ab. Dies dürfte sich jedoch ab nächstem Jahr ändern. Zur fehlenden Bildung von Rückstel-

lungen für die Sanierung der Pensionskasse des Staatspersonals des Kantons Freiburg in der Höhe von CHF 2 Mio. appelliert Herr Bula an die Grossrats-Mitglieder des Seebezirks, sich dafür einzusetzen, dass der Staat diesen selbst verschuldeten Sanierungsbedarf finanziert, ohne ihn auf die Gemeinden abzuwälzen. Die Gemeinde Murten wird mit der Einführung von HRM2 eine Pionierrolle einnehmen. Herr Bula dankt dem Gemeinderat, den zuständigen Chefbeamten und den Sachbearbeitenden für die saubere Rechnungsführung, die ausgezeichnete Budgetdisziplin sowie für den ausführlichen Rechenschaftsbericht. Ein besonderer Dank gilt dem seit gestern pensionierten Stadtkassier, Pierre Spielmann.

Frau Kramer von der FDP-Fraktion dankt allen involvierten Personen für den guten Rechnungsabschluss und den Rechenschaftsbericht 2019. Der FDP-Fraktion ist die gute Budgetdisziplin nicht zum ersten Mal aufgefallen. Am Schluss folgt ein positives Abschlussergebnis mit einem Ertragsüberschuss von gut CHF 1.4 Mio. Die Auswirkungen von COVID-19 auf die Rechnung 2020 werden vermutlich nicht kritisch sein. In der aktuellen Zeit wird wichtig sein, nicht zu vergessen, dass das Geld zuerst verdient werden muss, bevor es ausgegeben werden kann. Die FDP-Fraktion freut sich auf die Rechnungslegung nach dem HRM2 Modell.

Die SP-Fraktion hat laut Herrn Riesen die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Murten zur Kenntnis genommen. Der Ertragsüberschuss entsprach den Erwartungen. Die aktuelle Nettoverschuldung von CHF 1'539.00 pro Einwohner ist gegenüber dem letzten Jahr um knapp CHF 100.00 angestiegen. Die SP-Fraktion sieht für die vorliegende Rechnung keine Beanstandungen. Allerdings ist sich die SP-Fraktion bewusst, dass dies wahrscheinlich die letzte gute Rechnung war. Die notwendige Systemumstellung auf HRM2 wird den Vergleich der folgenden Rechnungen und Budgets erschweren. Die SP-Fraktion dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für ihre zusätzlichen, möglichst vorausschauenden Arbeiten.

Im Namen der SVP-Fraktion dankt Herr Wüthrich den Chefbeamten und dem Gemeinderat für die übersichtlichen Unterlagen. In den letzten Jahren wurde es zur Gewohnheit, dass die Rechnungen besser als die Budgets abgeschlossen haben. Von dieser angenehmen Gewohnheit wird sich der Generalrat wohl verabschieden müssen. Die lobenswerte Ausgaben- disziplin wird verdankt. Diese dürfte jedoch zukünftig nicht mehr ausreichen, um die negativen Einflüsse auszugleichen. Mit wenigen Massnahmen war es in den letzten Jahren möglich, eine Pensionskasse zu sanieren. Die Verantwortung für die Sanierung der Pensionskasse des Staatspersonals liegt bei den angeschlossenen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.



Frau Hofstetter Schütz nimmt für die CVP-glp-EVP-Fraktion Stellung zur Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Murten. Wie bereits in den Vorjahren kann sich der Generalrat darauf verlassen, dass die Verwaltung und der Gemeinderat mit den zur Verfügung stehenden Finanzen haushälterisch umgehen. Die CVP-glp-EVP-Fraktion dankt allen Beteiligten für den ausführlichen und informativen Rechenschaftsbericht. Ein spezieller Dank geht an die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung mit ihren vier Lernenden

Die Detailberatung der Rechnung wird nicht verlangt. In der Abstimmung sprechen sich alle Generalrätinnen und Generalräte einstimmig für die Gutheissung der Rechnung 2019 aus.

### **5. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2019 der Industriellen Betriebe Murten**

Herr Gemeinderat Aebersold stellt die Jahresrechnung 2019 der Industriellen Betriebe Murten (IB-Murten) vor, die nicht nach HRM, sondern nach Privatrecht (OR) erstellt wird. Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den Sparten: Elektrizität (Strom-Netz und Strom-Handel), Trinkwasser, Fernwärme, Elektroinstallationen sowie Liegenschaften und Beteiligungen geführt. Die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von TCHF 619 (Vorjahr TCHF 392) aus. Bei der Fernwärme konnte der Point of Invest nicht erreicht werden, weshalb das gute Ergebnis noch nicht ganz den Erwartungen entspricht. Für ein Elektrizitätsunternehmen kann sich die IB-Murten gut mit Eigenmitteln kapitalisieren. Der operative Cash-Flow beträgt CHF 3.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.) und es wurden Investitionen für CHF 4.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.) getätigt. Die Ablieferung an die Stadt Murten beträgt TCHF 225 (Vorjahr TCHF 251). Herr Gemeinderat Aebersold verweist auf den ausführlichen Geschäftsbericht, der nach dem neuen Corporate Design und dem neuen Logo «IB Murten Gut versorgt. Bien servi» erstellt wurde.

Herr Bula, Präsident der generalrätlichen Finanzkommission, verweist auf den schriftlich abgegebenen FIKO-Bericht.

Frau Jakob nimmt für die FDP-Fraktion Stellung zur Rechnung und zum Geschäftsbericht 2019 der IB-Murten. Sämtliche Fragen der FDP-Fraktion konnten an der Fraktionssitzung durch Herrn Gemeinderat Aebersold beantwortet werden. Das neue Logo von IB-Murten mit dem Slogan «Gut versorgt. Bien servi» ist gelungen. Auch erfreulich ist, dass trotz dem Defizit in der Fernwärme ein gutes Resultat erzielt wurde. Die FDP-Fraktion dankt dem gesamten Team der IB-Murten, allen voran dem Präsidenten, Ernst Lauper, sowie dem CEO, Charles Moser, für dieses gute Resultat sowie den ausführlichen Geschäftsbericht.

Herr Wüthrich von der SVP-Fraktion stellt fest, dass der neue Geschäftsbericht modern und ansprechend daherkommt, so wie man dies von einem Unternehmen erwarten würde, das kurz vor dem Gang an die Börse ist. Im Geschäftsbericht ist nicht ersichtlich, wann der Break-Even in der Fernwärme erreicht wird. Eventuell könnte diese Fragen beantwortet werden. Die SVP-Fraktion dankt den Verantwortlichen der IB-Murten für die gute Arbeit.

Die SP-Fraktion bedankt sich, gemäss den Ausführungen von Herrn Camp, für den aufwendig gestalteten und informativen Geschäftsbericht 2019. Die Präsentation ist schon fast auf dem Niveau eines börsenkodierten Unternehmens. Der neue Slogan «Gut versorgt. Bien servi» ist bescheiden und entspricht dem, was die SP-Fraktion von einem lokalen Elektrizitätsunternehmen erwartet. Die IB-Murten sollte in erster Linie eine ökologisch-gute und kostengünstige Versorgung der Bevölkerung von Murten sicherstellen. Es kann grundsätzlich in Frage gestellt werden, ob ein Teil des Gewinns an die Gemeinde zurückgegeben werden muss. Die SP-Fraktion motiviert die IB-Murten, weiter in eine ökologische und nachhaltige kommunale Versorgung zu investieren.

Herr Gemeinderat Aebersold kommt auf die Frage von Herrn Wüthrich zurück. Wann der Break-Even bei der Fernwärme erreicht wird, kann nicht genau gesagt werden. Einerseits belastet ein grosser Teil der Abschreibungen die Rechnung und andererseits kann wegen unternehmerischen Interessen in der Spartenrechnung Fernwärme nicht volle Transparenz geschaffen werden. Herr Gemeinderat Aebersold dankt für das Verständnis.

Nach der Detailberatung heisst der Generalrat die Jahresrechnung 2019 der Industriellen Betriebe Murten einstimmig gut.

## **6. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2019 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten**

Herr Gemeinderat Schroeter stellt den 23. Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2019 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades (HSSB) der Region Murten vor. Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Jahresverlust von CHF 784'922.47 besser ab, als budgetiert. Das HSSB ist auf Kurs und einige Neuigkeiten rund um den Betrieb des HSSB wird Herr Gemeinderat Schroeter im Oktober 2020 bei der Beantwortung des offenen Postulates bekanntgeben. Wie viele andere Bäder auch, konnte das Hallen-, Schwimm- und Strandbad der Region Murten wegen dem Coronavirus die Saison nicht eröffnen.

Herr Bula, Präsident der generalrätlichen Finanzkommission, verweist auf den schriftlich abgegebenen FIKO-Bericht.

Die SVP-Fraktion dankt dem Präsidenten, dem Betriebsleiter, allen Verantwortlichen und Mitarbeitenden des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten für das grosse Engagement. Ein spezieller Dank richtet Frau Boerlin an Herrn Urs Kaltenrieder. Er hat sich die Zeit genommen, der SVP-Fraktion einen Einblick hinter die Kulissen zu gewähren. Die Badeanstalt ist ein wichtiges Angebot für die Bevölkerung von Murten und der Umgebung. Die aktuelle Rechnung weist einen Jahresverlust von CHF 784'922.47 aus. In den nächsten Jahren werden grössere Investitionen getätigt werden müssen. Für das laufende Jahr wird aufgrund der COVID-19 Pandemie ein höheres Defizit erwartet. Jedoch wurden auch Massnahmen beschlossen, die das Defizit des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten verringern werden. Im Herbst 2020 wird die Bewirtschaftung des Parkplatzes eingeführt und aufs Jahr 2021 wird eine Preiserhöhung der Abonnemente erfolgen.

Gemäss den Ausführungen von Herrn Podaril hat die SP-Fraktion den Betriebsverlust zur Kenntnis genommen. Der Jahresverlust sieht auf den ersten Blick happig aus. Dieser wird jedoch durch das wertvolle Angebot wieder wettgemacht. Die Führung und die Mitarbeitenden des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten haben steigende Umsätze bei sinkenden Personalkosten. Das ist ein Indiz für motivierte Mitarbeitende. Im Namen der SP-Fraktion dankt Herr Podaril allen Beteiligten für den grossen Einsatz.

Die FDP-Fraktion hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass der Jahresverlust des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten kleiner ausgefallen ist als budgetiert. Herr Gammenthaler von der FDP-Fraktion hält fest, dass der Jahresverlust weiterhin auf hohem Niveau ist. Die FDP-Fraktion wird dem Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2019 zustimmen.

In der Abstimmung heisst der Generalrat die Rechnung 2019 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten einstimmig gut.

## **7. Informationen Gemeinderat**

### **7.1 COVID-19; Rückblick und Informationen über die Massnahmen in Murten**

Herr Stadttammann Brechbühl stellt in einem Rückblick die Massnahmen des Gemeinderats Murten zur Bekämpfung des Coronavirus vor. Der Gemeinderat verabschiedete einen Pandemieplan für die Stadtverwaltung. Am 19. März 2020 musste der Zugang zu den Schaltern der Stadtverwaltung eingeschränkt werden. Am 20. März 2020 wurden die öffentlichen Plätze gesperrt. Am 23. März 2020 wurde eine Hotline für Hilfesuchende und Hilfeleistende eingerichtet. Bis Ende März wurden alle über 70-jährigen Bürgerinnen und Bürger persönlich von der Stadtverwaltung kontaktiert. Es folgte die Absage von Veranstaltungen und die Phasen der Lockerungen. Der Gemeinderat hat die Auswirkungen des Lockdowns auf die Gemeindefinanzen durchleuchtet. Unter anderem wurden die Mehrausgaben und Mindereinnahmen analysiert. Der negative Einfluss auf das Budget 2020 beträgt geschätzt eine halbe bis eine Million Franken. Nach der Einschätzung des Gemeinderates sind keine Sofortmassnahmen notwendig. Der Gemeinderat dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für das vorbildliche Verhalten und für die grosse Solidarität, die während der Coronakrise gewachsen ist.

### **7.2 Reglement über die Beteiligung der Gemeinde Murten an den Kosten der schulzahnärztlichen Behandlungen**

Herr Gemeinderat Schroeter informiert, dass die zuständigen kantonalen Ämter das Reglement über die Beteiligung der Gemeinde Murten an den Kosten der schulzahnärztlichen Behandlungen nicht genehmigt haben. Nachdem die kantonalen Ämter in der zweiten Vorprüfung im April 2019 eine positive Stellungnahme zum Reglement abgegeben haben, hat der Gemeinderat das Reglement dem Generalrat am 9. Oktober 2019 zur Genehmigung unterbreitet. Im Oktober 2019 wurde ein neues Musterreglement erlassen. Einige Formulierungen im Reglement der Gemeinde entsprechen nicht dem Musterreglement. Der Gemeinderat wollte die Änderungen, welche keine Auswirkungen auf die Rechte und Pflichten der Bürgerinnen und Bürger haben, nicht handschriftlich im Reglement vornehmen, da die Änderungen zu umfassend sind, um diese handschriftlich vorzunehmen. Geändert hat der Titel. Das Reglement nennt sich neu Reglement über die Beteiligung der Gemeinde Murten an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen. Der Art. 3 wurde wie folgt formuliert: «... Behandlungen von Kindern und Jugendlichen, die im schulpflichtigen Alter sind oder die obligatorischen Schulen besuchen, nach Abzug der Leistungen Dritter, insbesondere Versicherungen». Im Art. 9 wurde der Text zur Aufhebung der vorherigen Bestimmungen anders formuliert.

## **8. Wahlen**

Aufgrund der besonderen Umstände betreffend dem Coronavirus schlägt das Büro vor, die Wahlen mit Handerheben durchzuführen. Die Durchführung von geheimen Wahlen wird nicht verlangt.

### **8.1 Präsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2020**

Die SVP-Fraktion schlägt vor, für das Amt des Generalratspräsidenten den heutigen Vizepräsidenten, Herrn Thomas Schick, zu wählen. Der Generalrat wählt Herrn Schick einstimmig zum Präsidenten des Generalrates für das Geschäftsjahr 2020. Herr Schick dankt den Ratskolleginnen und Ratskollegen für das Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl. In seiner Antrittsrede äussert Herr Schick den Wunsch, dass Murten eine Gemeinde von Stadt und Land wird und nicht eine Gemeinde Land gegen Stadt.

### **8.2 Vizepräsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2020**

Für das Amt der Vizepräsidentin wird von der SP-Fraktion Frau Julia Senti vorgeschlagen. Der Generalrat wählt Frau Senti einstimmig zur Vizepräsidentin des Generalrates für das Geschäftsjahr 2020.

### **8.3 Stimmzähler(-in) und eventuell Ersatz-Stimmzähler(-in) für den Rest der Legislatur 2016-2022**

Der Vorsitzende wird mit der Abgabe des Präsidiums aus dem Büro des Generalrates ausscheiden. Für die FDP-Fraktion wird als Stimmzählerin Frau Liliane Kramer vorgeschlagen. Der Generalrat wählt Frau Kramer einstimmig zur Stimmzählerin des Generalrates für den Rest der Legislatur 2016-2022.

## **9. Verschiedenes**

Frau Senti von der SP-Fraktion reicht eine Resolution zum Thema «kein Platz für Rassismus in der Gemeinde Murten» ein. Der Generalrat kann mit der Erheblichkeitserklärung dieser Resolution ein Zeichen gegen Rassismus setzen. Zudem hat der Generalrat so die Möglichkeit ein starkes politisches Zeichen zu setzen, nämlich, dass wir uns bewusst sind:

- dass Rassendiskriminierung nach wie vor ein aktuelles Thema ist;
- dass wir uns für Gleichbehandlung der Einwohnenden unserer Gemeinde einsetzen wollen und Ungleichbehandlung nicht tolerieren;
- und dass wir den Betroffenen unsere Solidarität bekunden.

Herr Bula von der FDP-Fraktion ist sehr erstaunt über diese Resolution. Er hat in der Gemeinde Murten noch nie von Schwierigkeiten betreffend Diskriminierungen gehört. Fremdsprachige können Integrationsangebote nutzen. Das Jugendhaus ROXX hat letztes Jahr an der Woche gegen Rassismus teilgenommen, wie dem Rechenschaftsbericht 2019 entnommen werden konnte. Wenn in Murten Diskriminierungen vorkommen, dann müssen diese gezielt angegangen werden. Diese Resolution ist zum jetzigen Zeitpunkt überflüssig und die FDP-Fraktion wird der Resolution nicht Folge leisten.

Frau Senti von der SP-Fraktion kann nicht verstehen, wie eine Resolution gegen Rassismus abgelehnt werden kann. Diskriminierung ist auch in Murten ein Thema. Auch in Murten existiert Rassismus. Schlussendlich geht es darum, ein politisches Zeichen zu setzen, dass in der Gemeinde Murten jegliche Art von Diskriminierung nicht toleriert wird.

Der Generalrat lehnt die Resolution deutlich mit 12 Ja- gegen 28 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen ab.

Herr Gemeinderat Herren stellt den Jahresbericht 2019 des Museums Murten vor, der zusammen mit den Generalratsunterlagen verschickt wurde. Die Saison 2019 des Museums Murten begann mit der 4. Ausgabe des Murten Licht-Festivals. Während dem Festival besuchten 13'000 Personen das Museum. Die Saison 2019 wurde von drei Wechsellausstellungen geprägt «Ästhetische Erwärmung», «3 Seen» und «Am Ursprung». Die Ausstellung «Jetzt Kunst», bei dem das Museum ein wichtiger Partner war, fand von Mai bis Ende Oktober 2019 statt. Während der gesamten Museumssaison besuchten über 19'000 Personen das Museum. Herr Gemeinderat Herren dankt dem Stiftungsratspräsidenten, Herrn Olivier Dürig, dem neuen Museumsdirektor, Denis Decrausaz und dem Museumsteam für das Engagement und die gute Arbeit. Der Bericht zur Konservierung 2019 zeigt auf, wie der Erhalt der Kulturgüter nachhaltig gesichert wird.

Frau Hofstetter Schütz von der CVP-glp-EVP-Fraktion würdigt das Engagement des Museums Murten. Es ist beeindruckend, was der Stiftungsrat und die Museumsmitarbeitenden im Berichtsjahr organisiert haben. Die Ausstellung «Jetzt Kunst» lockte viele Besucherinnen und Besucher von nah und fern nach Murten. Die Neugestaltung des Museumgartens ist eine Bereicherung für das Museum.

Herr Grandjean von der SP-Fraktion schliesst sich der Vorrednerin an. Ohne das Murten Licht-Festival haben 7'000 Personen das Museum besucht. Diese erfreulichen Zahlen liegen weit über den Erwartungen des Businessplans des Museums Murten, welcher dem General-

rat vorgelegt wurde. Herr Grandjean wünscht dem neuen Museumsdirektor, Denis Decrausaz alles Gute und viel Erfolg.

Herr Stettler bittet den Gemeinderat, mit einem Schreiben an die kantonalen Behörden vorstellig zu werden, um auf den existierenden Widerstand der Bevölkerung im Ortsteil Jeuss gegen den Bau einer neuen Swisscom Antenne aufmerksam zu machen. Die Swisscom hat im Jahr 2011 in Jeuss ein Baugesuch für einen freistehenden Antennenmast mitten im Dorf eingereicht. Ein Jeusser Initiativkomitee zog das Baugesuch bis vor das Bundesgericht und hatte damals Recht erhalten. Nun hat die Swisscom im Amtsblatt vom 12. Juni 2020 am gleichen Ort wieder ein Baugesuch publiziert.

Herr Spielmann dankt dem Generalrat für das Vertrauen, welches der Rat in den letzten Jahren in die Arbeit des Stadtkassiers hatte. Besonders die gute Zusammenarbeit mit der generalrätlichen Finanzkommission hatte Herr Spielmann sehr geschätzt.

Der Vorsitzende verabschiedet Herr Spielmann, der Ende Juni 2020 den Dienst bei der Stadtverwaltung Murten verlassen hat und in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Frau Müller-Stöckli von der SP-Fraktion verabschiedet Herrn Grandjean, der seine Demission aus dem Generalrat gegeben hat. In ihrer Würdigung erinnert Frau Müller-Stöckli an das grosse Engagement von Herrn Grandjean.

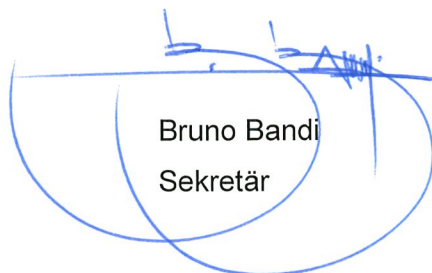
Schluss der Sitzung, 22.00 Uhr

Murten, 1. Juli 2020

**Namens des Generalrates Murten**



Stefan Hurni  
Präsident



Bruno Bandi  
Sekretär